

# Projekt „Zeit für Arbeit!“

## - Projektdokumentation –

### Zeit für Arbeit! Best practise-Beispiel „Arbeiten im Tierpark“

#### (Lebenshilfe Gießen)

##### Informationen zur Person

Name: Herr Weber

Alter: 53 Jahre

Diagnose: Heller- Syndrom - Hellersche Demenz und Epilepsie

Nach einer Phase der normalen Entwicklung verliert das Kind innerhalb weniger Monate vorher erworbene Fähigkeiten in verschiedenen Entwicklungsbereichen. Hinzu kommen ein allgemeiner Interessenverlust an der Umgebung, Stereotypien und motorische Manierismen. Das Sozialverhalten ähnelt dem eines Autisten. Die Hellersche Demenz ist eine tiefgreifende Entwicklungsstörung.

Herr Weber hat ein zwanghaftes Verhältnis zu Getränken, alles muss leer sein, vor allem Kaffee gehört zu seinen bevorzugten Getränken.

Außerdem hat er einen sehr hohen Bewegungsdrang (hat in Laufe der Jahre etwas nachgelassen), er läuft im Gruppenraum immer hin und her.

##### Interessen:

Herr Weber ist gern tätig, allerdings an Angeboten, die in Bewegung stattfinden. Gern nimmt er an Einkaufsfahrten teil, um sich dann etwas zu kaufen, meist Cola.

Er ist sehr daran interessiert ausreichend mit Getränken seiner Wahl versorgt zu werden.

##### Unterstützer:

- Personal der Tagesförderstätte
- Personal der Wohnstätte

##### Ziele:

Herr Weber soll einen strukturierten Tagesablauf erleben, um seine innere Zufriedenheit zu stabilisieren. Teilhabeangebote, die seinen Interessen naheliegen, sollen ihm neue Perspektiven eröffnen, wie z.B. Kontakte zu anderen Menschen, eigene Fähigkeiten erkennen, Kompetenzen erweitern. Dadurch das Selbstbewusstsein stärken und die Lebensqualität erhöhen.

##### Bisherige Entwicklung und Unterstützungsformen:

- Mit 23 Monaten hochfiebrige Erkrankung, mit Folge Heller´sche Demenz
- Bis zum 17.Lj bei Großeltern aufgewachsen

- Praktisch bildbare Schule
- Kinder- und Jugendpsychiatrie (Dauer: 3 Jahre)
- Psychiatrieaufenthalt (Dauer: 4 Jahre)
- Heilpädagogische Einrichtung der Psychiatrie (Dauer: 4 Jahre)
- Seit 1993 Lebenshilfe Gießen Wohnen und Tagesförderstätte

#### Tätigkeiten in der Einrichtung:

- Mitarbeit bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, wie Lebensmittelverarbeitung, Spülmaschine ein- und ausräumen, Teezubereitung
- Aufräumarbeiten, wie Müllentsorgung, Stühle hochstellen
- Lange Spaziergänge, vor allem quer durch den Wald
- Einkaufsfahrten

#### Unterstützung und Hilfsmittel, auf die die Person Wert legt:

- Unterstützer, der ihm vertraut ist und ihn anleitet (verbal und vormachen/zeigen)
- Kennenlernen von Werkszeugen, Küchengeräten, etc. gemeinsam mit Unterstützer

#### Informationen zu dem Teilhabeangebot

##### Tierpark Klosterwald

Auf einem 40.000m<sup>2</sup> großen Gelände sind Damm-, Sika- und Muffelwild, Lamas´, Ziegen, Vierhornschafe, Emus und Eulen zu sehen. Verschiedene Kinderspielgeräte und ein Grillplatz runden das Gesamtbild des Tierparks ab. Der Wildpark wird von einer Privatperson geführt, unterstützt von zwei Helfern, die für die Versorgung und Pflege der Tiere, sowie der Instandhaltung des Wildparks zuständig sind.

Das Teilhabeangebot findet einmal wöchentlich in einer Kleingruppe, zwei Mitarbeiter und zwei Unterstützer, statt. Die beiden Helfer Vorort informieren, welche Tätigkeiten anfallen:

- Füttern der Tiere
- Ausmisten und Säubern der Ställe/ Außengehege
- Rechen der Außenflächen
- Kehren der Wege und der Außengehege
- Unterstützung des Personals bei Botengänge (Futter holen, Schubkarren fahren, etc.)

#### Erfahrungsräume:

- Kontakt zu den Tieren, (basale Erfahrungen: Fell, Laute, Verhalten der Tiere)
- Gefahren erkennen
- Umgang mit Werkzeug
- Natur erleben (arbeiten nach Regen, bei Trockenheit, etc.)
- Arbeiten in Bewegung
- Kontakt mit Personal Vorort und Besuchern des Tierparks, oftmals Kleinkinder/Schulkinde



Foto: Gemeinsames Arbeiten im Tierpark

#### Warum nutzt die Person diese Angebote im Betrieb/im Sozialraum?

- Herr Weber ist in einem landwirtschaftlichen Umfeld aufgewachsen und hat aus diesem Grund einen Bezug zu Tieren, Natur und ähnlichen Tätigkeiten.
- Er erledigt gern Tätigkeiten im Außenbereich (Natur, Laufen, etc.)
- Herr Weber hat gerne Kontakt zu Tieren
- Die olfaktorischen Reize werden in seinem Sinne angesprochen (Tiergerüche, Misthaufen, Futter )

#### Wer hatte die Idee, wie entwickelt es sich?

Da der Tierpark oftmals Ziel im Frühjahr/Sommer für einen Gruppenausflug war, kam ein Kollege auf die Idee mit dem Betreiber des Tierparks Kontakt aufzunehmen.

Durch bisherige Kontakte mit Hunden und Pferde, wusste der Kollege, dass einige Mitarbeiter gern mit Tieren zusammen sind:

- Regelmäßiges Reiten
- Das Ablegen der praktischen Prüfung von Hundetherapiebegleitern in unserer Einrichtung

So entwickelte sich die Idee, nicht nur als Besucher den Tierpark aufzusuchen, sondern sich dort aktiv zu betätigen und damit die Interessen der Mitarbeiter aufzugreifen.

#### Welche Hilfsmittel sind Voraussetzung für den Zugang zu diesen Teilhabeangeboten oder verbessern die Teilhabemöglichkeiten?

- die aktive Begleitung und Assistenz des Personals
- adäquate Arbeitskleidung (Hose, Jacke, Handschuhe, Stiefel,..)

- Benutzung von verschiedenen Werkzeugen (Mistgabel, Rechen, Schaufel)
- Sommerarbeitskleidung würde zur Verbesserung führen

#### Informationen zu den UnterstützerInnen/Fachkräften

Herr Weber wird von dem Personal der Tagesförderstätte unterstützt. Die Fachkräfte haben eine Ausbildung zum Heilerziehungspfleger, eine Assistentkraft ohne Ausbildung, aber mit jahrelanger Erfahrung im Tagesförderstättenbereich. Außerdem werden FSJ'ler und Praktikanten zur Heilerziehungspflegeausbildung in das Angebot eingewiesen und unterstützen Herrn Weber.

#### Wie zeigen sich die Konzepte der Personenzentrierung und Sozialraumorientierung in der konkreten Unterstützung und Begleitung der Personen?

Da Herr Weber schon sehr lange in unserer Einrichtung betreut wird, kennen wir ihn sehr gut. Da Herr Weber nicht sprachlich kommuniziert wissen wir aber aufgrund der jahrelangen Begleitung, wie er auf, bzw. in bestimmten Situationen reagiert. Seine Mimik und Gestik lässt uns Zufriedenheit und Unwohlsein erkennen. Durch die jahrelangen Beobachtungen und Beschäftigungsangebote konnten Interessen und Neigungen erkannt werden. Diese wurden nun genutzt um ein Angebot außerhalb der Einrichtung, im Sozialraum, zu ermöglichen. Die Unterstützung/Begleitung gestaltet sich daher partnerschaftlich. Für alle ist sozusagen „Neuland“ betreten worden und gemeinsam wurde geschaut, wer welchen Part übernehmen möchte, dies ergab sich sozusagen automatisch aufgrund der Eigenmotivation.

Durch das Verlassen der gewohnten Umgebung konnte beobachtet werden, dass sich bestimmte Verhaltensweisen ändern: Ticks, Stereotypen, etc. werden im Tierpark nicht beobachtet.

Vermutungen:

- Neugierde auf das Neue
- Umgebung (im Freien und Weitläufigkeit kommt Herrn Weber zugute)
- Umgang der anderen Menschen (Personal des Tierparks/Besucher)
- Steigerung des Selbstbewusstseins durch das „erfolgreiche“ tätig sein
- Einfach Spaß haben und damit innere Zufriedenheit
- Teamarbeit in der Kleingruppe (überschaubar, gute Atmosphäre)

#### Informationen zu Bildungs- und Lerninhalten und -erfolgen

Herr Weber ist durch den konstanten Besuch des Tierparks wesentlich sicherer im Umgang mit Gartenwerkzeug (Mistgabel, Schaufel,...) geworden. Ihm sind die Abläufe bekannt und übernimmt selbständig immer wiederholende Teilaufgaben.

Herr Weber festigte sich in Teamarbeit in Kleingruppen.

#### Welche persönliche Entwicklung ist erkennbar?

- Herr Weber nimmt die Aufgaben gerne an und erfüllt sie konzentriert und erfreut
- Er wirkt sicherer auf dem Gelände
- Im direkten Kontakt zu den Tieren wirkt er selbstsicherer

### Informationen zur Zukunftsperspektive / Nachhaltigkeit

Da mittlerweile die Möglichkeiten der Tätigkeiten bekannt sind, werden für Herrn Weber konstante Aufgabenfelder in Zusammenarbeit mit dem Personal des Tierparks entwickelt, um die Selbständigkeit weiterhin zu unterstützen.

### Information zur Perspektive des Nutzers:

Herr Weber erweckt den Eindruck, dass er sehr zufrieden mit dem Angebot ist. Durch die konstanten Arbeitsfelder erwarten wir, dass Herr Weber selbstsicherer in seinem Tun wird. Dies könnte perspektivisch neue Angebote eröffnen, allerdings liegt der Focus nun erst einmal auf die Verstetigung des derzeitigen Angebotes.